

Schriftliche Frage Nr. 94 vom 15. Juni 2012 von Herrn Balter an Frau Ministerin Weykmans zum REK-Projekt „Wirtschaften mit der Natur“

Frage

In Bezugnahme auf das Regionale Entwicklungskonzept Band 3, wo unter *Wirtschaften mit der Natur* 4.2 und 4.4 zu lesen ist:

„4.2 Zielsetzung:

Ziel des Zukunftsprojektes ist, das Potenzial der Natur in der DG nachhaltig und langfristig zu nutzen und dadurch die regionale Wertschöpfung zu steigern. Dabei gilt es, die Natur als wichtigen und ganzheitlichen Bestandteil der vielfältigen Kulturlandschaft, das heißt einer durch den Menschen geprägten Landschaft, in der DG zu betrachten. Dies setzt neben einer langfristig angelegten Planung auch die frühzeitige und regelmäßige Konsultation und Einbeziehung von Experten in Industrie und Mittelstand, in den Gemeinden, der Land- und Forstwirtschaft, im Tourismussektor sowie natürlich auch der übrigen Bevölkerung voraus. Diese Akteure werden ein wichtiger Motor bei der Umsetzung der verschiedenen Teilprojekte sein.

4.4.1 Nachhaltigkeit des Projektes:

Das Nachhaltigkeitsprinzip ist die eigentliche Basis dieses Zukunftsprojektes und seiner Teilprojekte. Nur eine nachhaltig abgestimmte Nutzung der natürlichen Ressourcen der DG, die die wirtschaftlichen, sozialen und ökonomischen Aspekte und Funktionen des Naturraums gleichwertig und ganzheitlich berücksichtigt, ist erstrebenswert und kann eine langfristige regionale Wertschöpfung schaffen und diese auch für die zukünftigen Generationen sichern. Die Vermeidung unnötiger Kapitalabwanderungen im Energiebereich, die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen sowie die Nutzung von touristischem Potenzial sind nur einige Beispiele der unterschiedlichen wirtschaftlichen Aspekte. Bei den Aspekten geht es vor allem um den Erhalt der Lebensqualität für die lokale Bevölkerung. Im ökologischen Bereich können der Erhalt der Kulturlandschaft sowie die Verminderung des CO₂- Ausstoßes als Beispiel angeführt werden.“

In Anbetracht der oben genannten Zielsetzung und der Nachhaltigkeit möchte ich folgende Fragen stellen:

In Punkt 4.2 wird von einer langfristigen Planung und in Punkt 4.4.1 von der Nachhaltigkeit gesprochen: „... Bei den Aspekten geht es vor allem um den Erhalt der Lebensqualität für die lokale Bevölkerung.“

1. Wie sehen Sie in dem Gesamtkonzept die Planung von Industrieanlagen, insbesondere deren Auswirkungen auf den Tourismus? Als Beispiel: das bereits in der Presse erwähnte Biomassekraftwerk in der Gemeinde Bütgenbach.
2. Haben Sie diesbezüglich schon Gespräche mit den Gemeinden und der Wallonischen Region geführt?

Antwort

Die verschiedenen Handlungsfelder des Zukunftsprojekts Nr. 4 des Regionalen Entwicklungskonzepts der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Titel *Wirtschaften mit der Natur* werden von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Rahmen verschiedener Arbeitsschritte umgesetzt.

Die Regierung berichtet regelmäßig im Rahmen einer Fortschrittserklärung über die jeweiligen Arbeitsschritte der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts und wird dies abermals ausführlich anlässlich der nach dem Sommer anstehenden Regierungserklärung im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft tun.